

Seelsorgeregion Saastal

Saas-Almagell – Saas-Balen – Saas-Fee – Saas-Grund



Firmlinge besuchen den Bischof in Sitten

Liebe Leserinnen und Leser

Am Freitagmorgen, den 12. April, um 8.00 Uhr traf sich eine begeisterte Schar Firmlinge auf dem Postplatz in Saas-Fee. Aber auch in Saas-Grund, Saas-Almagell und Saas-Balen warteten die Firmlinge mit ihren Lehrpersonen und ihrem Pfarrer Amadé Brigger nicht weniger begeistert auf die Busse! Insgesamt machten sich 78 Firmlinge auf die Reise nach Sitten zu ihren Firmspendern Bischof Norbert Brunner und Generalvikar Richard Lehner.

Kurz nach dem Start der Busse wurden die Firmlinge mit einer Meditation in den Tag eingestimmt. Mit der Bitte um Gottes Segen konnte dann die Reise getrost Richtung Sitten weitergehen. Beim Bischofshaus und bei der Kathedrale in Sitten stiess dann noch der letzte Firmling zur Gruppe.

Anschliessend teilte Raphael Kronig die Firmlinge in drei Gruppen ein, indem er sie einen Feuerstein aus einer Mütze ziehen liess. Die Farbe des Papiers bestimmte die Gruppe, in die der Firmling nun kam. Es gab drei Gruppen, rot, blau und gelb. Im Halbstundentakt besichtigten die einzelnen Gruppen nun unter fachkundiger Führung von Domherr Erwin Jossen die Kathedrale von Sitten, einer Stadtführerin des Tourismusbüros die Ausgrabungen unter der Theodulskirche und von Generalvikar Richard Lehner das Bischofshaus.

Nach dieser Runde lud Bischof Norbert Brunner alle gemeinsam zu einer Gesprächs- und Frageunde in den Pfarrsaal nahe der Kathedrale ein. Es war interessant zu hören, was für Fragen die Firmlinge an den Bischof richteten. So wollte einer wissen, wie man überhaupt Bischof wird; ein anderer, welches das bisher schönste Erlebnis des Bischofs war und wieder ein anderer, ob ein Bischof auch Ferien mache. Und alle Fragen wurden von Bischof Norbert Brunner geduldig beantwortet, auch die, welche ein Schmunzeln auf sein Gesicht zauberten.

Nach der Fragestunde machten sich alle mit mehr oder weniger knurrendem Magen auf zum Mittagessen im Foyer Shalom. Da wir aber unserem Zeitplan etwas voraus waren, durften wir an der herrlichen Sonne noch ein bisschen verweilen. Während dieser Zeit unterschrieben der Bischof und der Generalvikar die Firmbüchlein aller Firmlinge, denn beide nahmen sich noch die Zeit, mit der ganzen Gruppe zusammen zu Mittag zu essen.

Um 14.00 Uhr, pünktlich wie eine Schweizer Uhr, fuhren wir wieder Richtung Saastal. Bei der Felsenkirche von Raron gab es nochmals einen kurzen Halt, um mit einer Andacht den Tag abzurunden. Vor der Felsenkirche trafen sich dann nochmals alle für ein gemeinsames Photo. Von da an ging es in lebendiger Atmosphäre, aber sicher und zielstrebig wieder zurück ins Saastal.

Zu guter Letzt ein herzliches Dankeschön an Raphael Kronig, der die ganze Reise minutiös geplant und organisiert hat. Aber auch ein Vergelt's Gott an alle, die in irgendeiner Form etwas für die Reise taten oder als Begleitpersonen mitkamen. So lässt sich nun der Rest des Weges zur Firmung hin begeistert weitergehen.

Eure Katechetin Vreni Bumann-Kuhn



Regionales Lektoren- und Kommunionhelfertreffen

Am Montag, den 15. April 2013, trafen sich die Lektoren und Kommunionhelfer der vier Talgemeinden zu einem gemeinsamen Abend. In der Pfarrkirche von Saas-Almagell begann der Begegnungsabend mit einem geistlichen Impuls zum Jahr des Glaubens, denn die Lektoren und Kommunionhelfer sind zu einem wesentlichen Teil an der Weitergabe des Glaubens beteiligt. Drei verschiedene Posten boten den Teilnehmern die Möglichkeit, über den eigenen Glauben nachzudenken und miteinander darüber auszutauschen. Das Hören auf Gottes Wort aus der Bibel, das gemeinsame Glaubensbekenntnis und die Fürbitten rundeten diesen ersten besinnlichen Teil in der Kirche ab.

Die Pfarreiratspräsidentin von Saas-Almagell, Dalia Anthamatten, lud anschliessend die Teilnehmer zum gemütlichen Teil ins Schulhaus von Saas-Almagell ein. Bei einem feinen Walliserteller, Raclette und Kuchen wurde schliesslich eifrig über Gott und die Welt diskutiert. Ein Sketch von Dalia Anthamatten und Luise Andenmatten lockerte den Abend auf amüsante Weise auf.

Insgesamt war es ein wirklich gelungener Abend, der den Austausch zwischen Lektoren und Kommunionhelfern der vier Talgemeinden förderte und uns allen viel Freude bereitete. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die zum guten Gelingen dieses Abends beigetragen haben!

Raphael Kronig

Der Glaubenskurs – Etwas für dich!?

Im WB vom 19. April 2013 schrieb Stephanie Abgottspon, Leiterin des Sektors Bildung, einen Artikel zum Glaubenskurs, der im Herbst im Bildungshaus St. Jodern stattfinden wird. Ein paar Auszüge daraus:

«Der Mensch entwickelt sich vom ersten Augenblick an. Wir sind nie "fertig" und lernen immer dazu. Auch im Glauben sind wir nie "fertig". Neue Erkenntnisse verändern den Glauben. Sie bereichern und vertiefen ihn. Mitunter stellen neue Erkenntnisse den Glauben in Frage. Zweifel kommen auf. Dies allein zu verarbeiten, mag schwierig sein. Eine Gruppe, die miteinander auf dem Weg ist, stärkt und stützt diesen Prozess.»



Eine solche Chance bietet der Glaubenskurs. Er besteht aus zwei Teilen. Im Spätsommer wird der erste Teil "Bibel verstehen" ausgeschrieben. Der Kurs hilft die Bibel zu verstehen im Zusammenhang ihrer Entstehung. Was wollten die Menschen damals mit ihren Erzählungen zum Ausdruck bringen? Was ist die Botschaft für uns heute?...

Termine und Kursleitung

Der Kurs «Bibel verstehen» findet als Tageskurs im Bildungshaus St. Jodern statt jeweils von 9.30 bis 17.00 Uhr:

- | | | |
|----------------------|--------------------|------------------|
| • 21. September 2013 | • 01. Februar 2014 | • 12. April 2014 |
| • 26. Oktober 2013 | • 15. Februar 2014 | • 17. Mai 2014 |
| • 07. Dezember 2013 | • 15. März 2014 | • 07. Juni 2014 |

Das 1. und 2. Trimester leitet Stephanie Abgottspon, das 3. wird von Martin Blatter geleitet.

Auskunft und Anmeldung

- Auskunft unter bildung.stjodern@cath-vs.ch.
- Auskunft und Anmeldung bis spätestens 31. August 2013 unter www.theologiekurse.ch (Glauben heute)

Wichtiger Hinweis

Für diejenigen, die Katechet oder Katechetin werden wollen, ist der Besuch des Glaubenskurses Voraussetzung für die Zulassung zur Ausbildung.

Ich empfehle den Glaubenskurs allen wärmstens.

Rafaela Witschard
Koordinatorin für den Religionsunterricht im Oberwallis

Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Juni 2013

1. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse
19.00 Voreucharistischer Gottesdienst
für Kinder im Pfarrsaal

2. **9. Sonntag im Jahreskreis**
09.15 Amt
10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
Opfer für die Belange der Pfarrei

4. Di. 10.30 Messe im Altersheim
**18.00 Beginn der Antoniusnovene
in der Antoniuskapelle**

5. Mi. 09.00 Stiftmesse:
1. Antonia und Viktor Bilgischer-
Zurbriggen
2. Maria und Oskar Zurbriggen
3. H. H. Priesterbrüder Josef,
Hermann und
Heinrich Zurbriggen
18.00 Antoniusnovene

6. Do. 10.30 Messe im Altersheim
18.00 Antoniusnovene
19.00 Anbetungsstunde
mit eucharistischem Segen

7. Fr. **Herz-Jesu Freitag**
08.00 Schulmesse
mit eucharistischem Segen:
1. Albina und Rudolf Bumann-
Andenmatten
Gedächtnismesse:
1. Lilian Anthamatten-Kalbermatten
2. Wohltäter unserer Pfarrkirche
09.00 Krankenkommunion
14.00 Abschlussmesse der FMG
in der Feekinnekapelle
18.00 Antoniusnovene

8. Sa. **Saas-Fee: 15.00 Diakonatsweihe
von Raphael Kronig
durch Bischof Norbert Brunner.
Alle sind zur Mitfeier
herzlich eingeladen!**
Die Vorabendmessen in Saas-Grund
und Saas-Almagell entfallen!
18.00 Antoniusnovene

9. So. **10. Sonntag im Jahreskreis**
09.15 Amt
10.30 Messfeier im Altersheim
Opfer für die Sanierung
der Pfarrkirche
18.00 Antoniusnovene

11. Di. 10.30 Messe im Altersheim
18.00 Antoniusnovene

12. Mi. 09.00 Stiftmesse (Pfarrer Otto):
1. Fridolin Anthamatten-Bregy
18.00 Antoniusnovene
*Der Pfarrer leitet den Pilgergang
der Bethanienfreunde
Oberwallis nach St. German.*

13. Do. **FEST DES HL. ANTONIUS
VON PADUA**
10.30 Amt bei der Antoniuskapelle
(warme Kleidung empfehlenswert!).
Festprediger: Pater Titus Bärtsch,
Kapuziner.
Apéro für alle Teilnehmenden!



Opfer für die Kapelle

14. Fr. 08.00 Schulmesse
**Saas-Almagell: 19.00–21.00
regionaler Gebetsabend
in der Pfarrkirche.**

15. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse
20.00–21.00 Eucharistische Anbetung

16. 11. Sonntag im Jahreskreis
09.15 Amt
10.30 Messfeier im Altersheim
11.45 Tauffeier von Henrik Geiser, des Alexander und der Manuela
11.45 Schafsegnung «Zer Brigga» (Pfarrer Achim)
Opfer für die Flüchtlingshilfe der Caritas

18. Di. 10.30 Messe im Altersheim

19. Mi. 09.00 Stiftmesse:
1. Maria Zurbruggen-Bilgischer
Franziskanische Gemeinschaft:
14.00 Rosenkranz und hl. Messe mit Ansprache in der Altersheimkapelle

20. Do. 10.30 Messe im Altersheim
19.30 Diplomfeier der 3. OS

21. Fr. 09.00 Krankenkommunion (Pfarrer Achim)
10.00 Schulschlussmesse
Ferienbeginn

22. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse:
1. Oskar Anthamatten-Zurbruggen

23. So. 12. Sonntag im Jahreskreis
Kein Amt in der Pfarrkirche
11.00 Messfeier auf der Triftalp mit Viehsegnung



Opfer für die Triftkapelle
10.30 Messfeier im Altersheim

25. Di. 10.30 Messe im Altersheim

26. Mi. 09.00 Messe:
1. Gustav Anthamatten-Zurbruggen
2. Magdalena und Markus Burgener-Bilgischer
Gedächtnismesse:
1. Gustav Zurbruggen-Ruppen

27. Do. 10.30 Messe im Altersheim

28. Fr. 08.00 Messe:
1. Karolina Burgener-Ruppen
2. Anna und Emil Zurbruggen-Ruppen

29. Juni bis 15. Juli: Der Pfarrer weilt in den Ferien und in den Exerzitien. Vertretung: Dr. Robert Biel, Tarnow (Polen).

29. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit bei Dr. Robert Biel
19.00 Vorabendmesse

30. 13. Sonntag im Jahreskreis
09.15 Amt
10.30 Messe im Altersheim
11.45 Tauffeier von Anina Zurbruggen, des Jörg und der Monika
Opfer für die Seelsorgearbeit von Dr. Robert Biel in Polen

Juli 2013

2. Di. 10.30 Messe im Altersheim

3. Mi. 09.00 Messe

4. Do. 10.30 Messe im Altersheim
19.00 Anbetungsstunde mit eucharistischem Segen

5. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
08.00 Stiftmesse mit eucharistischem Segen:
1. Alfred Bumann-Zurbruggen
2. Engelbert Anthamatten-Zurbruggen
Gedächtnismesse:
1. Rudolf Anthamatten und Sr. Maria Magdalena
2. Elise Anthamatten
3. Wohltäter unserer Pfarrkirche
09.00 Krankenkommunion (Dr. Robert Biel)

5.–7. *Macugnaga: Fiera di San Bernardo*

6. Sa. **11.00 Monte-Moro-Pass:**
Messfeier anlässlich des
32. Internationalen
Freundschaftstreffens der um den
Monte-Rosa beheimateten Völker
18.00–18.45 Beichtgelegenheit
bei Dr. Robert Biel
19.00 Vorabendmesse

7. **14. Sonntag im Jahreskreis**
09.15 Amt
10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
11.45 *Tauffeier von Luca Weh,*
des Michael und der Sandra
Papstopfer /Peterspfennig

Pfarreinachrichten

† Irma Kalbermatten-Reiner

Irma Kalbermatten-Reiner wurde als zweites von vier Kindern am 28. Juli 1924 den Eltern Seraphine und August Reiner im Gasthaus «Zur Wacht» in Höchst (A) in die Wiege gelegt. Schon als kleines Mädchen verstand sie es, die Gäste im Wirtshaus zu unterhalten. Dies erbte sie von der Mutterseite. Sie pflegte die Gastfreundschaft ihr Leben lang, denn nie ging jemand, ohne in den Genuss ihrer Gastfreundschaft zu kommen, aus dem Haus Bellaria, auch nicht in den Jahren als sie im Schönblick tätig war. Den Vinschgauer Scharm und Schalk gab ihr der Vater mit auf den Lebensweg. Stets war sie schlagfertig und für alles Unterhaltsame offen.

Mit den drei Brüdern erlebte sie, nachdem ihre Eltern vom Gastbetrieb auf den grosselterlichen Bauernhof mit Stickerei gewechselt hatten, eine schöne unbeschwerte Frühjugendzeit,



welche aber durch den Krieg ein abruptes Ende nahm. Ihre beiden Brüder Hermann und Kurt wurden in den Krieg einberufen. Auch ihr galt mit 17 Jahren dasselbe Los: Sie wurde als dienstpflchtig erklärt und musste in einem Rüstungsbetrieb zwangsarbeiten.

Mit 20 Jahren schlug das Schicksal erneut zu, als sie ihre Mutter verlor. Die Zeiten nach dem Krieg waren sehr schwer: Es herrschten Not und Arbeitslosigkeit. Immer wieder versuchte sie, wie viele andere, in der Schweiz Arbeit zu finden. Eines Tages erhielt sie am Zollamt von einem Schweizerzöllner die Anfrage, ob sie nicht Interesse hätte, eine Dienststelle bei einem Arzt im Wallis anzunehmen. Irma musste nicht lange überlegen, da der Vater inzwischen wieder geheiratet hatte und der elterliche Betrieb bestens versorgt war. Keine Ahnung wohin des Weges traf sie nach einer Tagesreise die Stelle bei Dr. Kalbermatten in Stalden an.

Als es am anderen Tag mit der Grossmutter Studer und den Kindern in die Sommerferien nach Saas-Tamatten ging, öffnete sich ihr Herz für die Saaser Bergwelt, von deren Pracht sie völlig überwältigt war. Schon in demselben Sommer bestieg sie den ersten Viertausender, den Südlenz. Auf dem Abstieg drückte der Schuh so stark dass sie barfuss von der Mischabelhütte nach Tamatten lief. Für Irma kein Problem, da sie die Härte von den Kriegsjahren her gewohnt war. Es folgten dann noch 10 Viertausender und unzählige Skitouren.

1950 heiratete sie ihren Bergführer Adolf. Schon kurz nach der Hochzeit kam ein erneuter Tiefschlag, als Adolf durch einen tragischen Unfall seine rechte Hand verlor. Sofort erlernte sie das Handwerk ihres Mannes und half tatkräftig mit, für viele Hotels und Familien Betten zu reparieren und neue herzustellen. Ihrer Ehe wurden zwei Kinder, Josef und Regina, geschenkt.

1974 starb ihr Mann Adolf, was ihr schwer zu schaffen machte. Doch dann brachten wir vier Enkelkinder sie wieder auf Vordermann. Wir waren ihr Sonnenschein und ihr Stolz. Ihre grösste Freude war es, wenn wir sie besuchten. Für uns hatte sie Tag und Nacht Zeit und Musse. Es war ihr stets ein grosses Vergnügen, wenn sie jedem von uns seine Leibspeise kochen und unter unserer Mithilfe den Lieblingskuchen backen durfte.

Bis zu ihrem 79. Geburtstag war sie stets mit viel Lebenslust und Humor unterwegs und auf Reisen anzutreffen. Es gehörte zu ihrer Lebensaufgabe, den Kontakt mit ihrer Familie, ihren Verwandten und Bekannten in Vorarlberg zu pflegen und aufrecht zu erhalten. Doch dann machte sich langsam ihre Krankheit bemerkbar und sie zog sich zunehmend zurück. Als sich dann die Alzheimer immer schneller und stärker ausbreitete, zog sie für ein Jahr zu ihrer Tochter Regina nach Siders, bevor sie 2004 im Altersheim St. Antonius liebevoll aufgenommen wurde. Am Freitag, den 12. April 2013 erlöste sie unser Schöpfer von ihrem Leiden. Möge sie nun bei ihm den ewigen Frieden geniessen!

† Gilberte Zurbriggen

Gilberte Zurbriggen wurde am 6. Mai 1942 als zweites von sechs Kindern den Eltern Theodor und Veronika in die Wiege gelegt. Mit ihren drei Schwestern Elsbeth, Elsi und Bernadette und den zwei Brüdern Mario und Hans erlebte sie eine frohe und bereichernde Jugendzeit.



Nach der obligatorischen Schulzeit in Saas-Grund besuchte sie heimwehegeplagt ein Internat in Saint-Maurice. Dort erlernte sie die französische Sprache. Danach arbeitete sie als Serviceangestellte in Saas-Fee und im elterlichen Betrieb, wo sie ihren Mann kennenlernte. Aus dieser Ehe entstanden zwei Kinder, Corina und Carlo.

Viel Freude fand Gilberte an sportlichen und handwerklichen Tätigkeiten. Sportlich widmete sie sich dem Skifahren und Tennisspielen. Sie nahm auch aktiv an Tennisturnieren teil. Stricken und Nähen waren ihr Zeitvertreib zu Hause. Jedes Familienmitglied kann sich an einem Kleidungsstück von ihr erfreuen.

Die grösste Freude fand Gilberte an ihren fünf Enkelkindern Deborah, Lars, Delano, Estella und Nando, welche sie liebevoll bei sich zu Hause aufnahm und sie in Schule und Freizeit mit mütterlicher Hingabe unterstützte.

Vor 15 Jahren schlich sich dann die Krankheit Polyarthrit ein, welche über die Jahre hinweg ihrem Körper so zusetzte, dass sie die gewohnten alltäglichen Arbeiten nicht mehr verrichten konnte. Hinzu kamen noch andere gesundheitliche Probleme, so dass ihr Gesundheitszustand zusehend schlechter wurde. Während dem letzten Jahr waren vermehrt Spitalaufenthalte notwendig. Am Freitagnachmittag, den 3. Mai wurde sie schliesslich im Spital von Brig von ihren Leiden erlöst. Gott schenke ihr nun für immer den Frieden!

Pfarrreiratssitzung

Am 17. April 2013 versammelte sich der Pfarrreirat zu seiner ersten Sitzung im laufenden Jahr. Nach einer besinnlichen Einstimmung und Begrüssung durch den Pfarrreiratspräsidenten Bernhard Andenmatten ist das Protokoll der letzten Sitzung vom 19.9.2012 genehmigt worden.

Als dann gab es einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen wie **Volksmission** vom 6. bis 8. November, **Suppentag** vom 25. November zu Gunsten der Innensanierung der Pfarrkirche. Man entschied sich, auch 2013 einen Suppentag am 24. November zu organisieren. Die **Roratefeier** ist in verdankenswerter Weise zum zweiten Mal von den Schülern der 3. OS mit den Lehrern Pascal und Dominik organisiert worden.

Der Pfarrreirat dankt der Gruppe unter der Leitung von Irmgard Anthamatten für die Organisation des **Sternsingens**, den Begleitpersonen Marianne Andenmatten, Alfreda Burgener und Thomas Venetz für die Mithilfe beim **Ausflug unserer Messdiener** mit den Oberwalliser Ministranten nach Einsiedeln.

Die **Firmung** vom Samstag, 25. Mai wird diesmal von unserem Bischof Norbert Brunner gespendet. Der Pfarrreirat würde sich freuen, wenn viele Pfarreiangehörige dieses Fest mitfeiern würden. Nachdem die Pfarrkirche in neuem Glanz erscheint, kann die hl. Messe am **Fronleichnamfest** vom 30. Mai wiederum in der Kirche gefeiert werden. Die Prozessions-einteilung sowie der Ablauf erfolgt wie im Vorjahr und wird vom Pfarrreirat organisiert.

Am Samstag, 9. November 2013 wird der **Seelsorgekongress Oberwallis** erstmals im Saastal durchgeführt. Im Talpfarreirat hat man Saas-Grund als Durchführungsort bestimmt. Der Kongress findet im Mehrzweckgebäude statt. Das Mittagessen wird von den Teilnehmern im Altersheim eingenommen. Nähere Angaben folgen im Pfarrblatt.

Am Sonntag, 18. August wird die Pfarrei wiederum ihre **Ehejubilare** feiern dürfen. Der **Grillplausch der Freiwilligenarbeit** wird in Zukunft nur noch alle zwei Jahre organisiert. Der nächste Grillplausch findet demnach 2014 statt.

Erstkommunion

Am 21. April versammelte sich eine fröhliche Kinderschar vor dem Schulgebäude in Saas-Grund. Es haben sich nämlich die Erstkommunikanten Enja, Noemie, Seline, Svenja, Liano, Nils, Robin, Robin-Jason, Rodrigo, Tiago und Tim Hand in Hand mit ihren Eltern von zu Hause aufgemacht, um an diesem Tag zum 1. Mal an der Tischgemeinschaft des Herrn teilzunehmen. Die Tambouren und Pfeifer geleiteten sie zur Kirche, in der sie die Anwesenden

auf ihr Thema einstimmen: Hand in Hand zum Fest des Lebens. Die Lieder des Schülerchors durchzogen mit den treffenden Texten die Messfeierlichkeiten auf besondere Weise. Wie schön es doch ist zu sehen, wie alle Hand in Hand zum Gelingen dieser Erstkommunion beigetragen haben und wie wichtig es ist für uns alle, dass wir einander die Hände reichen, uns gegenseitig stützen und aufrichten können und wir unserem Gegenüber auch die Hand zur Versöhnung geben dürfen.

Dies alles schlossen wir im Dankgottesdienst, den wir am darauffolgenden Freitag feierten, mit ein. Das kleine Wort Danke hat eine grosse Wirkung, denn es zaubert einem ein Lächeln ins Gesicht und es zeigt dem Gegenüber aufrichtige Wertschätzung. Ich wünsche den Erstkommunionkindern, dass sie niemals müde werden, Jesus ihren Dank auszusprechen, für all das Besondere, das Er ihnen beim Empfang der Kommunion zu schenken bereit ist.

Mit meinem Dank möchte ich allen, die auf irgendeine Weise an dieser Erstkommunion mitwirkten und für das tolle Miteinander meine Wertschätzung aussprechen. Danke...

Luise Andenmatten, Katechetin

Foto Fabian Venetz





Opfer und Spenden

06./07.04.	Opfer Belange der Pfarrei	249.10
20./21.04.	Opfer für Studenten die Priester werden oder in den kirchlichen Dienst treten wollen	543.25
27./28.04	Opfer Blumenschmuck	281.05
30.04.	Opferkerzen / Bücher / Trauerkarten	456.70

Sanierung Pfarrkirche

12./14.04.	Opfer Renovation	695.55
11.04.	Fastenopfer (Couvert)	100.—
11.04.	Spenden	2 000.—
11.04.	Spende	500.—
28.03.	Spende	100.—
15.04.	Opfer Beerdigung Irma Kalbermatten-Reiner	465.—
18.04.	Spende	100.—
10.05.	Opfer Beerdigung Gilberte Zurbruggen	590.—

Antoniuskapelle

08.04.	Kerzenopfer	2 058.90
26.04.	Spende	600.—

Dreifaltigkeitskapelle

08.04.	Spende Gäste Deutschland	100.—
12.04.	Spende Gäste	20.—

Josefskapelle

16.04.	Kerzenopfer	671.85
--------	-------------	--------

Bitte lest unter Saas-Balen weiter für:

- **Dekanatscäcilienfest in Balen und Almagell**

Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern wünschen wir von Herzen eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer

Saas-Balen

Pfarrei Zum kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Juni 2013

1. Sa. 19.00 *Voreucharistischer Gottesdienst für die Kinder im Pfarrsaal von Grund*

2. **9. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

4. Di. **18.00 Beginn der Antoniusnovene in der Antoniuskapelle**
19.30 Messe in der Pfarrkirche

5. Mi. 14.00 Rosenkranz
in der Aufbahrungskapelle

6. Do. 08.00 Schulmesse
19.00 *Anbetungsstunde in Saas-Grund*

7. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Stiftmesse mit eucharistischem Segen (Pfarrer Achim):
1. Karolina und Hermann Burgener-Venez
2. Adeline und Alfred Burgener-Burgener

8. Sa. **Saas-Fee: 15.00 Diakonatsweihe von Raphael Kronig durch Bischof Norbert Brunner.**
Alle sind zur Mitfeier herzlich eingeladen!
Die Vorabendmessen in Saas-Grund und Saas-Almagell entfallen!

9. **10. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

11. Di. FMG: Vereinsausflug mit Messfeier unterwegs
Die Abendmesse entfällt!



13. Do. **Fest des hl. Antonius von Padua**
10.30 Amt bei der Antoniuskapelle
(warme Kleidung empfehlenswert).
Festprediger: Pater Titus Bärtsch,
Kapuziner.
Apéro für alle Teilnehmenden!
Opfer für die Kapelle

14. Fr. 9.00 Krankenkommunion
(Pfarrer Achim)
Saas-Almagell: 19.00–21.00
Regionaler Gebetsabend
in der Pfarrkirche
15. Sa. Saas-Grund:
20.00–21.00 Eucharistische Anbetung

16. **11. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Flüchtlingshilfe
der Caritas

18. Di. 19.30 Abschlussmesse
19. Mi. *Franziskanische Gemeinschaft:*
14.00 Rosenkranz und hl. Messe
mit Ansprache
in der Altersheimkapelle

20. Do. **08.00 Schulschlussmesse**

21. Fr. Ferienbeginn

23. **12. Sonntag im Jahreskreis**
09.15 Amt (11.00 Messe Triftalp)
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

25. Di. 19.30 Messe in der Rundkirche

27. Do. 19.30 Messe in der Rundkirche

28. Fr. 09.00 Krankenkommunion

29. Juni–15. Juli: Der Pfarrer weilt
in den Ferien und in den Exerzitien.
Vertretung: Dr. Robert Biel, Tarnow (Polen).

- 30. So. 13. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Seelsorgearbeit
von Dr. Robert Biel in Polen

Juli 2013

2. Di. 19.30 Messe in der Rundkirche

4. Do. 19.30 Messe in der Rundkirche

5. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Messe mit eucharistischem
Segen in der Rundkirche

- 5.–7. *Macugnaga: Fiera di San Bernardo*

6. Sa. **Monte-Moro-Pass:**
11.00 Messfeier anlässlich des
32. Internationalen
Freundschaftstreffens der um den
Monte-Rosa beheimateten Völker

- 7. So. 14. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Innensanierung
der Pfarrkirche

Pfarreinachrichten

Dekanatscäcilienfest

Am Sonntag, den 28. April waren die beiden kleineren Pfarreien unseres Tales, Saas-Almagell und Saas-Balen, in grosser gesanglicher Festfreude, da sie die Ehre hatten, das Dekanatscäcilienfest 2013 je zur Hälfte durchzuführen. So versammelten sich rund 280 Sängerinnen und Sänger in der schön gezierten Pfarrkirche von Balen zum Festgottesdienst, nachdem sie vorher mit einem Willkommenskaffee und -gipfeli auf dem Schulhausplatz gestärkt worden waren.

Zur Aufführung gelangte die Deutsche Kanon-Messe von Lorenz Maierhofer. Welch gewaltiges Stimmvolumen erklang unter der kompetenten Leitung unseres Dirigenten Reinhard Steiner! Die Mauern des Gotteshauses fingen fast an mitzuschwingen und in die Liturgie des Himmels miteinzustimmen! Ganz gemäss den Worten des Psalmisten, die wir als Lesung ver-

nahmen: «Halleluja! Gut ist es, unserem Gott zu singen; schön ist es, ihn zu loben... Stimmt dem Herrn ein Danklied an, spielt unserem Gott auf der Harfe (Orgel)!» Die anwesenden Mitglieder der Kirchenchöre von Visp, Visperterminen, Töbel, Staldenried, Embd, Randa, Saas-Grund und Saas-Balen sangen aus voller Kehle mit sichtlich frohem Herzen – begleitet von unserer charmanten Organistin Viktoria Manser.

In seinem Predigtwort wusste unser Pfarrer Amadé Brigger fünf gute Gründe aufzuzählen, warum wir eigentlich in jedem Gottesdienst singen:

1. Wie bereits erwähnt, fordert uns die Heilige Schrift selbst auf, mit unserem Singen und Musizieren Gott zu ehren. Auch Paulus schreibt später im Neuen Testament an die Kolosser: «Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt!»

2. Der Gesang und das Musizieren sind eigentlich nichts anderes als unsere herzliche Antwort auf Gottes Güte und Barmherzigkeit, die er uns immer wieder zukommen lässt. Weil



Gott uns so reich beschenkt, denken wir an unser Leben und an unsere Schaffenskraft oder auch an die herrliche Schöpfung, erheben wir unsere Stimmen und lobsingem ihm!

3. Wenn wir singen, ist der Mensch als ganzer einbezogen: Körper, Geist und Seele schwingen mit. Der Gesang und die Orgelmusik sind eine wertvolle Hilfe, um Gott in der Tiefe unseres Herzens zu begegnen. Das ist überaus wohltuend und heilsam, gerade in unserer so kopflastigen und von Stress geprägten Zeit! Der deutsche Dichter und Schriftsteller Max Bower (1861 – 1921) meinte: «Tausend Künste kennt der Teufel, aber singen kann er nicht; denn Gesang ist ein Bewegen unsrer Seele nach dem Licht.»

4. Der Gesang und die Musik verbinden Menschen guten Willens und schmieden sie zu einer frohen Gemeinschaft zusammen. Der Volksmund sagt ja: «Wo man singt, lass dich ruhig nieder; Bösewichte haben keine Lieder.» Oder um es mit den Worten von Christoph Lehmann, Lehrer und Stadtschreiber in Speyer am Übergang vom 16. zum 17. Jahrhundert, auszudrücken: «Ein guter Gesang wischt den Staub vom Herzen.»

5. Der Gesang und das Orgelspiel verschönern nicht nur unsere Gottesdienste, sondern sie sind ein wichtiger, unverzichtbarer Teil der Liturgie. Nicht nur die Predigt ist Verkündigung, sondern auch das Singen. Nicht nur im Credo bekennen wir unseren Glauben, sondern auch im Gesang. Nicht nur die gesprochenen Worte sind wertvoll, sondern die gesungenen sind noch wertvoller. «Wer singt, der betet doppelt», soll bereits der hl. Augustinus im 4. Jahrhundert gesagt haben! «Die Musik», so hält das 2. Vatikanische Konzil fest, «macht einen notwendigen und integrierenden Bestandteil der feierlichen Liturgie aus.»

«Darum», so folgte unser Präses Pfarrer Amadé Brigger, «singen wir in jedem Gottesdienst. Das Singen verbindet uns mit der Liturgie des Himmels, mit Gott, dem Dreieinen, mit allen Engeln, Seligen und Heiligen, und es verbindet uns hier unten auf Erden in der Gemeinschaft der Kirche.» Oder wie es der deutsche Schriftsteller Theodor Gottlieb von Hippel bereits im 18. Jahrhundert treffend formuliert hat: «Sprich, und du bist mein Mitmensch! Singe, und wir sind Brüder und Schwestern!»

Um diese frohe Gemeinschaft nach dem Gottesdienst fortzusetzen, spendierte die Gemeinde zunächst einen Apéro, bevor man sich zum sehr feinen Mittagessen in die Turnhalle begab. Hier übernahm Lehrer André Ruppen das Zepter und führte durch den Nachmittag. Neben verschiedenen Ansprachen, darunter die des Dekanatspräsidenten Beat Venetz und die des Balmer Kirchenchorpräsidenten Richard Burgener, sangen die Cäcilienchöre weltliche Lieder, die die Zuhörenden zu begeistern wussten. Auf diese Weise konnte sich jeder Kirchenchor nochmals von der besten Seite zeigen. In jeglicher Hinsicht war der Anlass bestens gelungen und dafür sei an dieser Stelle allen einsatzfreudigen Helferinnen und Helfern aufs herzlichste gedankt! Sicher wird uns dieses einmalige Fest noch lange in guter Erinnerung bleiben!



Opfer und Spenden

07.04.	Opfer Unterhalt Pfarrkirche	271.15
14.04	Opfer Belange der Pfarrei	129.40
21.04.	Opfer für Studenten die Priester werden oder in den kirchlichen Dienst eintreten wollen	131.70

Sanierung Pfarrkirche

28.04.	Opfer Sanierung Pfarrkirche	1 120.65
--------	-----------------------------	----------

Gottes Güte und Wohlwollen mögen Euch allzeit begleiten!

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer